

Abschlussbericht des Elisabethstifts

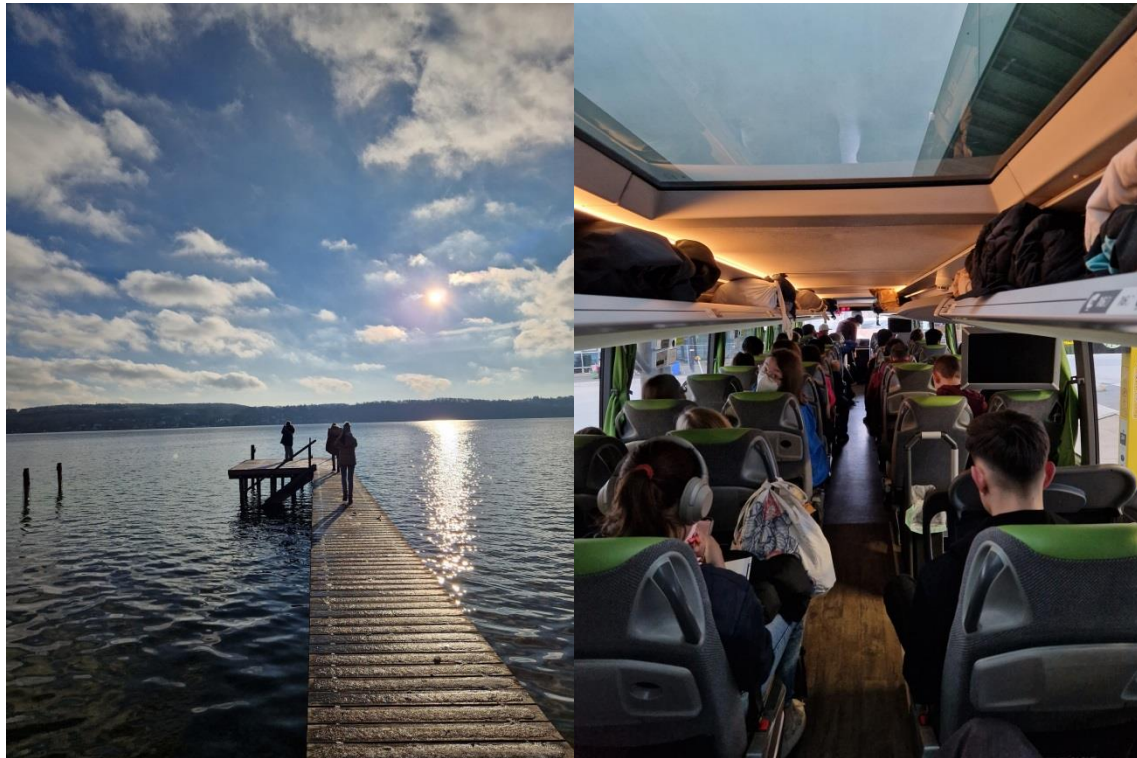


Gruppenreise des Verselbständigungsbereichs an den Starnberger See in die Villa K vom 28.1.-04.02.2023

In den frühen Morgenstunden des 28.2.2023 sammelten sich die Jugendlichen des Elisabethstifts am Treffpunkt mit viel Gepäck, um rechtzeitig den Bus in Richtung München zu erreichen.

Allen war die Vorfreude anzumerken und einige konnten in der Nacht davor gar nicht schlafen. Für manche war es die erste Urlaubsreise in ihrem Leben, andere waren noch nie in einem anderen Bundesland gewesen und besonders der südliche Teil Deutschlands war für viele unbekannt.

Nach über 8 Stunden Fahrt kam die Gruppe gegen 17 Uhr in Niederpöcking an und der erste Eindruck war ganz überwältigend. Die Villa K liegt direkt am Starnberger See, das Gelände ist sehr großräumig und alles war von Schnee und Eis verzaubert. Der Empfang war sehr herzlich und nach dem ersten Ankommen, erwartete uns ein leckeres Abendessen. Die Küche wurde von ukrainischen Frauen geführt, zu denen unsere ukrainischen Jugendlichen noch im Laufe der Reise eine besondere Verbindung aufbauen sollten.



Am Sonntag war ein wenig Erholung angesagt und alle konnten ausgiebig das Haus und den Garten mit seinen vielen Möglichkeiten erkunden. Am Nachmittag machten wir einen ausgedehnten Sonntagsspaziergang nach Possenhofen, um das Schloss, in dem die Kaiserin Sissi die Sommer ihrer Kindheit verbrachte, anzusehen. Die Jugendlichen stellten viele Fragen und diskutierten durchaus die aktuelle Nutzung des Schlosses. Alle bedauerten, dass keine Schlossbesichtigung mehr möglich war.



Am Montag ging es dann nach München zur Stadtbesichtigung und alle freuten sich sehr, dass sie etwas Zeit hatten die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten zu entdecken. Es wurden viele Fotos geschossen und natürlich durfte auch etwas geshoppt werden. Nach viel Bewegung ließen sich die Jugendlichen ihre erste typisch bayrische Spezialität, eine Leberkäs Semmel, richtig schmecken.



Die nächsten Tage verbrachten wir mit vielen verschiedenen Aktivitäten wie Eis baden, Schlittschuh laufen, wandern und kleinen Ausflügen nach Starnberg. Am Abend wurde gemeinsam mit den anderen Gästen Tischtennis oder Karten gespielt, sich viel unterhalten und gelacht oder am Lagerfeuer Stockbrot geröstet. Auch die ukrainischen Frauen wurden zum Kartenspiel eingeladen und alle hatten viel Freude dabei.



Am Mittwoch durften wir dann an einem tollen Kochkurs teilnehmen und haben gemeinsam drei verschiedene Sorten von Risotto zubereitet. Mit nur wenig Aufwand können sich nun die Jugendlichen eine Mahlzeit in verschiedenen Variationen kochen...besonders lecker fanden alle das Süßkartoffel Risotto. Am Nachmittag ging es in die Boulderhalle der Villa K, um mit Paul dem Klettertrainer sich an der imposanten Kletterwand auszuprobieren. Ganz nebenbei wurde beim Aufwärmspiel noch ein Robbenbaby gemeinsam aus dem Starnberger See gerettet.

Am Donnerstag ging es dann erneut nach München und die Jugendlichen durften sich, ganz nach Interesse für ein Angebot entscheiden. Sie hatten die Wahl zwischen einem Besuch des deutschen Museums und einem Besuch des Schlosses Nymphenburg sowie des Botanischen Gartens. Da es nun in Possenhofen nicht möglich war, entschieden sich die meisten Jugendlichen für den zweiten Ausflug und konnten endlich ein richtiges Schloss von innen besichtigen. Die andere Gruppe widmete den Tag der Wissenschaft und hatte ausreichend Zeit die überwältigenden Möglichkeiten des deutschen Museums zu erkunden und vieles auszuprobieren. Alle trafen sich zum Abschluss des Tages in einem richtigen bayrischen Restaurant, im Hirschgarten, und beendeten den Tag mit einer zünftigen Brotzeit. Danach konnten sogar noch die dort lebenden Hirsche gefüttert werden, was viele als sehr berührend erlebten.



Den letzten Tag verbrachte die Gruppe nochmal intensiv in der Villa K und reflektiert in der Abschlussrunde die vergangenen Tage. „Ich will hier noch bleiben“ oder „in Bayern ist es so toll“ waren einige Rückmeldung aus dieser Runde und es stellte sich langsam etwas Wehmut beim Blick auf den bevorstehenden Abschied ein. Alle waren sich einig: Es waren wundervolle Ferientage, in einem besonderen Haus und in einer außergewöhnlichen Umgebung! „Wir kommen wieder!“ waren die häufigsten Worte zum Abschied.....und hoffentlich haben wir erneut die Möglichkeit dazu.

Vielen, vielen Dank an die Peter Maffay Stiftung für diese besonderen Ferientage!